

starke Personen, eben so wie schwächliche, wenn sie zu lange in Zimmern oder Sälen sich aufhielten, wo mehrere Kranke am Synochus oder einfachen Typhus lagen, dabei noch andern schwächenden Schädlichkeiten, gestörter Nachtruhe, Furcht, Ärger, Schrecken, schlechter Nahrung u. s. w. ausgesetzt waren, nach und nach schwächer wurden, ohne dafs vorher Stenose, weder in einem einzelnen Organe, noch allgemein, wenn gleich nur kurz vorübergehend, bemerkt werden konnte.

Nicht nur gegen diese Marcusische Prüfung des Brownischen Systems am Krankenbette, sondern auch gegen alle bisherige ähnliche Bemühungen, die Wahrheit der Brownischen Theorie *a posteriori* zu bestätigen, macht der schon erwähnte *) anonyme Rezensent in der Allgem. Literatur-Zeitung **) folgende Erinnerungen, womit wir gegenwärtige Übersicht der neuesten, durch die Brownische Lehre veranlafsten öffentlichen Verhandlungen beschliessen wollen:

„So wenig zu leugnen ist, dafs der Erfolg am Krankenbette in allen diesen Fällen nur zu günstig für die angewandten Heilmethoden spricht, so fällt dieses Urtheil, doch nur zu Gunsten des einzelnen Verfahrens, nicht des Systems aus. Alle angeführten Beobachtungen bewährten wohl den nützlichen Gebrauch der China, Valeriana, des Opiums u. s. w. in vielen Fällen, wo man in der gewöhnlichen Praxis nicht so früh, so ausdauernd, nicht so stark, so einzig, oder auch gar nicht diese Mittel gab. Ein großes Verdienst, aber nicht das, was geltend zu machen ist, wenn der Brownianismus der Welt aufgedrungen werden soll. Nicht die Wirksamkeit einzelner Mittel wollte uns Brown kennen lernen; er trat als Erfinder ganz neuer Gebrauchsarten aller Mittel auf, er gab neue Gesetze, deren Zahl zwar klein ist, die aber alle allgemeine Krankheitsformen bestimmen und umfassen, nach denen vollständig und zuverlässig angegeben ist, wie alles, was Leben hat, gesund ist, erkrankt, und wieder genesen kann. Diese neuen Gebrauchsarten der Mittel, diese neuen Gesetze bedürfen

*) MNZ. 1799. N. 17. S. 257.

**) in N. 69. v. d. J.

der Sanktion der Erfahrung. Keiner aber der bisherigen praktischen Vertheidiger Browns hat diesen Weg eingeschlagen. Alle haben das Brown Eigenthümliche nicht ins Auge gefasst. Ihr beschränkter Gesichtspunkt war, mit Hülfe und unter Leitung der Brownischen Lehre Heilmethoden aufzufinden, die den gewöhnlichen entgegen sind, und diese zu bekämpfen und zu verdrängen. Womit aber der Brownianismus steht und fällt, ist dies: dafs alles, was wir verändern, und mit dem Körper in Verbindung bringen, nur als Reiz wirkt, und dafs die Stärke des Reizes nur in Betrachtung kommt; dafs die allgemeinen asthenischen Krankheiten nur von zu angehäufter oder zu sehr aufgezehrter Erregbarkeit entstehen. Wer den Brownianismus prüfen will, hat nun darauf zu sehen, ob die Verschiedenheit der zweierlei Arten von Asthenie zu erkennen ist? wie bei indirekter Schwäche die Stärke des nöthigen Reizes zu erforschen ist, die sich der nähern muß, welche die Krankheit erzeugte, um sich immer mehr von ihr zu entfernen? Ferner gehört dahin, dafs bei direkter Schwäche mit den kleinsten Reizen angefangen wird, und ihre Stärke und Menge allmählig Zuwachs erhält. Zeigte sich nun, dafs die Fälle, worauf diese Vorschriften Anwendung leiden, wirklich in der Natur vorkommen, so rein und einfach, dafs nichts andres dabei in Anschlag zu bringen ist; zeigte es sich, dafs sie vom Arzt erkannt, und so behandelt werden können, dafs schnelle Genesung die so geleitete Thätigkeit des Arztes begleitet; wäre es nicht zu verkennen, dafs jede andere befolgte Maasregel die Krankheit verschlimmere, verlängere, oder doch nicht heile: so müßte aller Streit gegen Brown aufhören.

Aber unter den vielen Krankheitsgeschichten ist auch nicht eine einzige, in der es darauf angelegt wäre, so zu handeln, das solche Resultate gezogen werden könnten. So ist auf Unterscheidung beider Arten von Schwäche wenig gesehen; Fälle von indirekter Schwäche sind fast gar nicht angeführt, und was das Mißlichste ist, die Brownischen Gesetze von Anwendung der Reize sind durchaus unbeachtet geblieben. Fast immer werden den Kran-